

Sport & Wirtschaft



Kein Podestplatz beim FL-Heimrennen
Liechtensteins Skifahrer konnten beim ersten von zwei FIS-Sloms in Malbun nicht jubeln. Marco Pfiffner wurde Vierter, Rebecca Bühler Neunte. ▶ **SPORT 21**

Wer hat's erfunden?
Niemand meldete im vergangenen Jahr so viele Patente an wie die Schweizer. ▶ **WIRTSCHAFT 25**



Weitere Anzeige gegen FC Biel

FUSSBALL. Die Lizenzadministration der Swiss Football League (SFL) hat bei der Disziplinar-Kommission der SFL erneut eine Anzeige gegen die FC Biel/Bienne Football AG eingereicht. Angezeigt wurde beim Challenge-League-Club ein mutmasslicher Verstoss gegen die im Lizenzreglement vorgesehene Informationspflicht der Clubs gegenüber der SFL. Gegen den Club von Präsident Carlo Häfeli ist ein weiteres Verfahren hängig, in dem zwei mutmassliche Verstösse gegen das Lizenzreglement im Zusammenhang mit den monatlichen Lohnbestätigungen und der Nichterfüllung einer Lizenzauflage angezeigt wurden. Ein Entscheid wird in der kommenden Woche erwartet. (sda)

SPORTTELEGRAMM

Trainer Effenberg in Paderborn entlassen

Stefan Effenbergs erstes Engagement als Profi-Trainer dauerte bloss fünf Monate. Der frühere deutsche Internationale wurde beim 2. Bundesliga-Club Paderborn entlassen. Der Bundesliga-Absteiger belegt nach 24 Runden Platz 17. Es droht der direkte Abstieg von der 1. in die 3. Liga. Nachfolger von Effenberg wird der 42-jährige René Müller, der bei Paderborn bisher die Nachwuchsabteilung geführt hat.

Thun verlängert mit Ferreira und Bigler

Der FC Thun hat die auslaufenden Verträge mit Offensivspieler Nelson Ferreira und Aussenverteidiger Kevin Bigler um je zwei Jahre verlängert. Der 33-jährige Ferreira spielt abgesehen von einem vierjährigen Abstecher zum FC Luzern seit 1999 bei den Thunern. Der 23-jährige Bigler debütierte im Oktober 2011 mit Thun in der Super League.

Marco Odermatt Junioren-Weltmeister

Der Schweizer Medaillenrausch an der alpinen Junioren-WM in Sotschi setzt sich fort. Nach Jasmina Suter sicherte sich tags darauf auch Marco Odermatt die Goldmedaille im Riesenslalom. Für Swiss Ski ist es das sechste Edelmetall an der Nachwuchs-WM. Für den 18-jährigen Nidwaldner ist es nach Bronze im Super-G die zweite Medaille an den Titelfeldern in Russland.

Nur Platz 14 für Schweizer Mixed-Staffel

Für die Schweizer Biathleten blieb der Exploit zum Auftakt der WM in Oslo aus. In der Mixed-Staffel belegte das Quartett Selina und Aita Gasparin, Benjamin Weger und Serafin Wiestner den 14. Platz. Da Weger eine Strafrunde absolvieren musste, war eine Top-zehn-Klassierung bereits vor der Übergabe an Schlussläufer Wiestner ausser Reichweite geraten. Gold ging an Frankreich.

SRC Vaduz erfüllt seine Pflicht

Mit einem 1:3-Auswärtssieg hat Vaduz gestern gegen Panthers Kriens die drei eingeplanten Punkte ins Trockene gebracht. Da Vitis Schlieren seine Partie gegen Pythons Kriens verlor, bleibt eine kleine Chance auf die Playoffs.

PHILIPP KOLB

SQUASH. Pflichtaufgabe erfüllt – so hiess es zu Beginn auch für den Profi im Vaduzer Team: Der Deutsche Jens Schoor sicherte sich den erwarteten und eingeplanten Sieg gegen die Schweizer Nummer 9, Cédéric Kuchen, problemlos. Schoor, der gerne in Vaduz bleiben würde, marschierte 3:0 (11:8, 11:3, 11:6) durch. «Über die kommende Saison haben wir noch nicht gesprochen. Das passiert normalerweise erst nach Saisonende. Ich würde sehr gerne weiterhin für Vaduz spielen. Ausser bei meinem Stammverein Worms habe ich noch bei keinem anderen Verein eine solche Kameradschaft gespürt wie hier», meinte Schoor.

Bianchetti reichen 40 Prozent

Auf Position zwei kämpfte Vaduz-Trainer Davide Bianchetti gestern gegen Jan Kurzmeyer (CH 19). Auch für den Italiener reichte es für einen 3:0-Sieg (13:11, 11:8, 11:8). «Dieses Mal hat es gereicht. Kommende Woche sieht das aber vermutlich wieder anders aus. Sihltal wird stärker besetzt sein als heute die Panthers und nach meiner langen Verletzungszeit bin ich erst bei etwa 40 Prozent. Mir fehlen einfach die zweieinhalb Monate ohne Training und Ernstkämpfe», erklärt Bianchetti. Er musste längere Zeit wegen eines Bandscheibenvorfalles passen. Vaduz führte somit bereits 2:0 und



Patrick Maier konnte auf Position drei gegen Dennis Grüter klar mit 3:0 gewinnen.

Bild: Archiv Eddy Risch

brauchte nur noch einen weiteren Sieg, den Patrick Maier (CH 26) auf Position drei gegen Dennis Grüter (CH 29) ebenfalls klar mit 3:0 sicherstellte.

Maier siegte 11:8, 11:6 und 11:2. Die einzige Niederlage zog

Michel Haug (CH 30) gegen Alexander Imhof (CH 43) ein. Die Partie war dafür die spannendste des ganzen Abends. Der erste Satz ging an den besser klassierten Haug, wenn auch nur knapp 14:12. Dann drehte Imhof das

Spiel und gewann 11:5, 15:13, 11:4). Die Chancen auf eine Playoff-Qualifikation der Vaduzer sind damit rechnerisch noch intakt. Vitis Schlieren und der SRC Vaduz haben nun beide 30 Punkte auf dem Konto. Die Zürcher

spielen nächsten Donnerstag gegen das zweitletzte Pythons Kriens und dürften dort klar gewinnen. Für Vaduz zählt im Heimspiel gegen Sihltal auch nur ein Sieg, was aber bedeutend schwieriger ist. Die Nummer 1 der Schweiz, Nicolas Müller, wird aller Voraussicht nach nicht an PSG-Turnieren spielen und damit Jens Schoor fordern. Mit der Teilnahme Müllers sind die Sihltaler natürlich auch auf den weiteren Positionen sehr stark besetzt. Hoffen dürfen die Vaduzer somit noch – auch wenn der Playoff-Traum in diesem Jahr wohl bereits aufgrund des Verletzungsspechs und der damit verbundenen vielen Absenzen von Davide Bianchetti und Roger Baummann ausgeträumt ist.

MÄNNER, NATIONALLIGA A

17. Runde:

Sihltal I – Uster I 2:2 (8:8 – 143:156-Punkte)	
Pythons Kriens – Grasshoppers	0:4
Pilatus Kriens I – Vitis Schlieren I	4:0*
Panthers Kriens I – SRC Vaduz I	1:3
Fricktal I – Grabs I	0:4

Rankliste	Sp	M	Sä	P
1. Grasshoppers I	17	51:17	164:73	39
2. Pilatus Kriens I	17	48:20	???:??	39
3. Uster I	17	40:28	144:101	35
4. Vitis Schlieren I	17	39:29	???:??	30
5. SRC Vaduz I	17	40:28	140:103	30
6. Grabs I	17	36:32	122:110	28
7. Sihltal I	17	38:30	130:114	27
8. Panthers Kriens I	17	27:41	96:143	16
9. Pythons Kriens I	17	15:53	60:167	8
10. Fricktal I	17	6:62	39:192	0

* Satzverhältnis nicht gemeldet

18. und letzte Runde des Grunddurchgangs am 10. März: Grabs – Panthers Kriens, Vaduz – Sihltal, Pilatus Kriens – Uster, Schlieren – Pythons Kriens, Grasshoppers – Fricktal.

Gegen Kosovo mit besseren Chancen

Liechtensteins Davis-Cup-Team kassierte gestern in Tallinn auch gegen Griechenland eine 0:3-Niederlage. Eine Steigerung gegenüber dem Estland-Spiel war erkennbar. Heute findet der Abschluss des Turniers gegen Kosovo statt.

PHILIPP KOLB

TENNIS. Das kosovarische Team spielt erstmals überhaupt im Davis Cup mit. Sie haben in den letzten zwei Tagen wie Liechtenstein gegen Estland und Griechenland jeweils eine 0:3-Niederlage hinnehmen müssen. Wie vor dem Turnier von Trainer Jösy Banzler vermutet, sind die Kosovaren durchaus auf Augenhöhe und ein Sieg für Liechtenstein liegt heute drin.

Forster nahe am Satzgewinn

Gestern gab's für Liechtenstein aber noch einmal eine 0:3-Klatsche ohne Satzgewinn. Am nächsten dran war Robin Forster bei seinem Einzel gegen Christos Antonopoulos.

Nachdem der Liechtensteiner den ersten Satz mit 3:6 verlor, stand er im zweiten Durchgang nahe am Ausgleich. Antonopoulos drehte schliesslich aber noch einmal auf und konnte auch den zweiten Satz 4:6 gewinnen. «Das war wirklich sehr schade. Es haben vielleicht zwei, drei Punkte

gefehlt und Robin hätte den zweiten Satz für sich entschieden. Mit seiner Leistung war ich heute sehr zufrieden. Er war die positive Überraschung und spielt darum gegen Kosovo auch

im Einzel. Das hat er sich verdient», so Banzler.

Kranz enttäuscht

Nicht auf Touren kam dafür Timo Kranz im zweiten Einzel.



Bild: Archiv Eddy Risch

Timo Kranz fand gestern nie richtig ins Spiel.

«Er zog einen schwachen Tag ein. Timo hat nie ins Spiel gefunden und war auch selber enttäuscht», so Banzler. Kranz verlor seine Partie gegen Ioannis Stergiou (ATP 2198) 1:6, 2:6. Damit führten die Griechen bereits vorentscheidend 2:0. Darum liess Banzler im Doppel Gian-Carlo Besimo und Vital Leuch auflaufen. So kamen auch am zweiten Spieltag alle mitgereisten Spieler zu einem Einsatz. Im Doppel kassierte das Liechtensteiner Team eine 3:6, 3:6-Niederlage, was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass die beiden nicht miteinander harmonierten. Zu selten standen sie bisher zusammen auf dem Platz.

Sieg für Platzierungsspiele

Heute spielen die Liechtensteiner (Einzel: Vital Leuch, Robin Forster) wie erwähnt gegen Kosovo. Ein Sieg gegen den Davis-Cup-Neuling wäre nicht nur wegen der Moral wichtig. Verlieren die Liechtensteiner nämlich, sind sie am Samstag spielfrei, da Aserbaidschan nicht

angereist ist und ein Platzierungsspiel damit nicht stattfinden kann. Mit einem Sieg würde man als drittplatziertes Team am Samstag auf den Verlierer der Partie Armenien – Albanien treffen.

EUROPA/AFRIKA-ZONE III IN TALLIN

Gruppe D:

2. Spieltag (gestern spielen):	
Liechtenstein – Griechenland	0:3
Estland – Kosovo	3:0

3. Spieltag (heute spielen):

Liechtenstein – Kosovo, Griechenland – Estland.	
---	--

Rankliste (je 2 Spiele):

1. Estland und Griechenland je 2/0 (6:0).
3. Liechtenstein und Kosovo je 0/2 (0:6).

Liechtenstein – Griechenland 0:3
Die Spiele im Einzelnen: (ATP 2198) 1:6, 2:6. Robin Forster u. Christos Antonopoulos 3:6, 4:6. Gian-Carlo Besimo/Vital Leuch u. Antonopoulos/Vasilios Iliopoulos 3:6, 3:6.

Die weiteren Resultate. Gruppe A: Malta – San Marino 2:1 – Moldawien (1) spielfrei. – Rankliste: 1. Moldawien 1/0 (3:0); 2. Malta 1/0 (2:1); 3. San Marino 0/2 (1:5). Gruppe B: Irland (2) – Armenien 3:0. Mazedonien – Albanien 3:0. – Rankliste (je 2 Spiele): 1. Irland und Mazedonien je 2/0 (6:0); 3. Armenien und Albanien je 0/2 (0:6). Gruppe C: Zypern (3) – Andorra 3:0. Montenegro – Island 2:1. – Rankliste (je 2 Spiele): 1. Zypern 2/0 (5:1); 2. Montenegro 2/0 (4:2); 3. Island 0/2 (2:4); 4. Andorra 0/2 (1:5).